

1920. Trat 1846 freiwillig in das Pionierkorps ein, 1848 Lt. bei der Inf., zeichnete sich 1849 bei Brescia, in Ungarn, vor Venedig und bei Magenta aus, 1854 Hptm. im Generalstab unter Hess, 1863 in der Generaladjutantur des K.; ging 1866 mit mehreren wichtigen Missionen in das Hauptquartier Benedeks und nach Sachsen, Obst., 1867 Vorstand der Militärkanzlei des K., während der Okkupation Bosniens 1878 als FML. neuerlich mit Sonderaufträgen betraut; 1881-1906 Chef des Generalstabes der gesamten bewaffneten Macht, als solcher hat er großen Anteil an der Ausgestaltung der österr.-ungar. Armee vor dem Weltkriege. Nach seinem Rücktritt Kapitän der Ersten Arcieren-Leibgarde, lebenslängliches Herrenhausmitgl., Geh. Rat, Rgts.-Inhaber, Generalobst., Inhaber vieler Auszeichnungen.

L.: *M.Pr.* vom 10. 3. 1920; *E. Glaise-Horstenau, Franz Josephs Weggefährte, 1930; N. Österr. Blögr.*; *K.A. Wien; Enc. It.*; *Uhlitz, s. Reg.*

Becke Franz Karl Frh. von, Verwaltungsjurist. * Hollinetz (Böhmen), 31. 10. 1818; † Wien, 15. 1. 1870. Dr.jur.; zunächst im Konsulatsdienst in Galatz (1846-50) und Konstantinopel (1853-56), dann österr. Vertreter bei der Donaukomm. in Galatz (1856-61), ab 1861 Vizepres. der Seebehörde in Triest; 1865 Sektionschef im Finanzmin.; Jänner 1867 Leiter des Finanzmin. im Min. Belcredi und unter Beust Finanzmin. und Leiter des Handelsmin.; nach dem Ausgleich mit Ungarn 1867-70 der erste gemeinsame Finanzmin.; Geh.Rat.

W.: Zur siebenbürgischen Eisenbahnfrage; Beleuchtung der projektierten siebenbürgischen Eisenbahnlinien Hermannstadt-Rothenthurmpaß-Bukarest und Kronstadt-Bodzaupaß-Galatz vom nationalökonomischen Standpunkte, 1862; Die Siebenbürger Eisenbahnfrage aus dem Gesichtspunkte des österr. auswärtigen Handels, 1864.

L.: *Geschichte der Eisenbahnen; Czedik 1, S. 72ff.*; *V.A. Wien; Wurzbach.*

Becke Friedrich, Mineraloge und Petrograph. * Prag, 31. 12. 1855; † Wien, 18. 6. 1931. Stud. seit 1874 in Wien Naturwiss. bei Tschermak, 1878 dessen Ass., 1880 Dr. phil., 1880 Priv. Doz. für Petrographie in Wien, 1882 ao. Prof. in Czernowitz, 1890 o. Prof. in Prag, 1898-1927 als Nachfolger Tschermaks o. Prof. in Wien, 1918/19 Rektor. Einen Ruf nach Berlin 1910 lehnte er ab. B. war wirkl. Mitgl. und 1911-29 Generalsekretär der Akad. d. Wiss. in Wien, Obmann und Ehrenpres. des „Wr. Volksheim“; er stellte 1903 die pazifische und atlantische Sippe der Eruptivgesteine auf,

wies der Petrographie neue Bahnen und trug zum Ausbau der Mineraloptik bei.

W.: Über die kristallinen Schiefer des südl. Waldviertels; Über Mineralbestandteile und Struktur der kristallinen Schiefer, 75. Bd. der Denkschr. der Wr. Akad. etc.; seit 1890 Hrsg. von Tschermaks Mineralog. und petrograph. Mitt. etc.

L.: *N.Fr.Pr.* vom 19. und 23. 6. 1931; *Verhandlungen der geolog. Bundesanstalt Wien, 1931; Forschungen und Fortschritte, 1931, S. 288; Tschermaks Mitt., 42, 1932; Almanach Wien, 1932, S. 290ff.*; *Poggendorff 4; Österr. Naturforscher und Techniker; NDB.*

Becker Ludwig von, Eisenbahnfachmann. * Seelbach (Baden), 10. 10. 1823; † Wien, 27. 10. 1880. Ing., übernahm nach vorheriger vielseitiger Tätigkeit bei staatlichen und privaten Stellen 1864 die Leitung des Zugförderungs- und Werkstätten-dienstes bei der K.-Ferdinands-Nordbahn. Seinem Wirken sind zahlreiche Erfindungen und Verbesserungen zuzuschreiben, z. B. die Einführung der Mineralölschmierung an Wagenlagern, die in Paris mit einem Preis ausgezeichnete seitliche Wagenkupplung und die Friktionsbremse.

W.: Die selbsttätige Friktionsbremse für Eisenbahnfahrzeuge und ihre Anwendung, 1878; Über das periodische Schmieren der Eisenbahnfahrzeuge, 1880; etc.

L.: *V.A. Wien.*

Becker Moritz Alois von, Pädagoge. * Mähr. Altstadt, 21. 5. 1812; † Lienz, 22. 8. 1887. Stud. 1828-32 in Wien Phil. und Pädagogik, wirkte seit 1840 als Hauslehrer beim regierenden Fürsten Liechtenstein, seit 1850 im Landesschulrat für N.Ö. und machte sich hier um das Wr. Unterrichts-wesen verdient. 1864 Lehrer des Kronprinzen Rudolf und der Erz. Gisela, seit 1869 Dir. der k. Familien-Fideikommißbibl., die unter ihm einen großen Aufschwung nahm. 1872 Hofrat i. R.

W.: Hrsg. von „Hernstein in N.Ö.“, 2 Bde, 1886-89; Ethnographische und kulturhist. Arbeiten in den Publikationen des Ver. f. Lkde. f. N.Ö.

L.: *A.Pr.* vom 22. 8. 1887; *Adler 2 (1887), S. 83; W. Beetz, Die Porträtsmlg. der Wr. Nationalbibl., 1935, S. 39; Beiträge zur Geschichte d. n.ö. Statthaltereie 1897.*

Beckh-Widmanstätten Alois von, Naturforscher und Wirtschaftsdirektor. * 1753; † Wien, 10. 6. 1849. Leitete 1804 die Pottendorfer Spinnerei und Garnfabrik, 1807 das neue, der Wirtschaftsförderung dienende k.k. Fabriksproduktenkabinett, dessen Gesamtinventar 1814 an das in Gründung befindliche Polytechn. Inst. übergeben wurde; er betätigte sich auch auf dem Gebiet der Luftfahrt und der Naturwiss. Die nach ihm benannten „Widmanstätten-schen Figuren“ geben Aufschluß über den Aufbau des Meteoreisens.